

Schützenhaus wird heuer vergrößert

Mitglieder der Köttweinsdorfer Gilde zur Mitarbeit aufgerufen — Viele Sporterfolge

KÖTTWEINSDORF. Auf ein erfolgreiches Schützenjahr verwies der erste Schützenmeister und Sportleiter Franz Seubert in seinem Rückblick in der Hauptversammlung der Schützengilde Köttweinsdorf im Vereinsheim.

Bei den Rundenwettkämpfen belegte die erste Mannschaft in der Gauliga III den dritten und die dritte Mannschaft in der Klasse B 2/1 den ersten Platz. Köttweinsdorf V konnte sich in der Klasse B 2/2 auf Rang eins plazieren. Jeweils den sechsten Platz belegten die zweite Mannschaft in der B 2/1 und die vierte in der Klasse B B 2/2.

Bei der Gaumeisterschaft erreichte Hubert Thiem den siebten Platz, Marion Krems, Mario Heinlein und Markus Dormann kamen auf zweite Plätze und Agnes Dormann auf Rang drei. Beim Faschingsschießen wurde Erich Dormann Sieger. Beteiligt waren die Köttweinsdorfer Schützen auch am Gauschießen in Hainbrunn, am Damenschießen in Benzendorf, am Hauptschießen in Hollfeld, am Bundeswehrschießen in Bayreuth und mit großem Erfolg am Pokalschießen in Löh-litz. Von sieben möglichen Pokalen konnten fünf gewonnen werden. Im vergangenen September wurde der Claus-Radermacher-Gedächtnispokal herausgeschossen.

Bei der Stadtmeisterschaft gewann man erstmals den Mannschaftspokal, und im Wettbewerb um den Stadtpokal wurde der dritte Platz erreicht. In der Einzelwertung wurde Hubert Thiem mit 373 Ringen Vierter. In der Jugendgruppe erreichte Marion Krems den ersten und Markus Dormann den dritten Platz. Beim Bundeswehrvergleichsschießen in Nankendorf am 30. Oktober 1990 wurde man Zweiter in der Mannschaftswertung. Manfred Beier konnte die Einzelwertung im Kleinkaliberschießen für sich entscheiden. Im Schießen mit Luftgewehr erreichte Berthold Haas mit 93 Ringen den zweiten Platz. Für die ausgezeichneten Ergebnisse der Jugend bedankte sich der Schützenmeister und Sportleiter Franz Seubert.

Jahresbericht

Im Jahresbericht des Vorsitzenden ging es vor allem um den Anbau an das Schützenhaus, der nun genehmigt worden sei, jedoch ohne Toilettenanlagen. Wer ein menschliches Bedürfnis verspürt, muß weiterhin in die Prärie. Bei sechs Hochzeiten von Vereinsmitgliedern stand man Spalier. Ein Vereinsausflug nach Suhl und Oberhof in Thüringen wurde unternommen. Außer-

dem besuchte die Schützengilde eine ganze Reihe von Festen, vor allem Schützenfeste. Ein Schlachtfest wurde ebenfalls veranstaltet.

Zuschuß erwartet

Vor allem ging es um den Anbau ans Schützenhaus, mit dem, sobald der Winter vorüber ist, begonnen werden soll. Die Mitglieder wurden aufgerufen, entsprechende Eigenleistungen zu erbringen. Mindestens zehn Stunden sollte jeder arbeiten. Man erhofft sich auch Zuschüsse von der Stadt und dem Landratsamt. Eingangs hatte man auch des verstorbenen zweiten Gauschützenmeisters Claus Radermacher gedacht.

Den Kassenbericht gab Lothar Bauernschmitt. Seine Entlastung erfolgte einstimmig. Vom Schirmherrn Karl-Heinz Martini, der sich wegen Krankheit entschuldigen ließ, lag eine Einladung zur Deutschen Meisterschaft vor, die vom 18. bis 25. August 1991 in München stattfindet. Man will heuer schon zum drittenmal daran teilnehmen. Weiter findet am 25. Januar zum Gedenken an den Schutzpatron der Schützen, den heiligen Sebastian, ein feierliches Amt statt. Einstimmig beschlossen wurde in der Hauptversammlung eine Satzungsänderung.